

Alternative für Deutschland Fraktion Bottrop



AfD Fraktion Bottrop • Gerichtsstraße 2 • 46236 Bottrop

Herrn Bezirksbürgermeister

Henrik Dierichs

Bezirksverwaltungsstelle Kirchhellen

Kirchhellener Ring 84-86

46244 Bottrop

-per E-Mail: henrik.dierichs@bottrop.de

Fraktionsvorsitzender

Markus Mellerke

Telefon: +49 177 274 43 82

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Patrick Engels

Telefon: +49 152 03 36 41 10

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Sascha Hyzy

Telefon: +49 160 92 40 22 70

Fraktionsgeschäftsführer

Marco Gräber

Telefon: +49 176 62 85 44 21

E-Mail

kontakt@afd-ratsfraktion-bottrop.de

Bottrop, 28.02.2026

-Antrag zur Aufnahme in die Tagesordnung, gem. §3 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bottrop-

Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Gehweg, Rentforterstr./ Kirchhellener Ring in nördliche Richtung bis Kreuzung Hauptstr.

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Dierichs,
sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem Gehweg Kirchhellener Ring / Rentforterstr. in nördliche Richtung bis Kreuzung Hauptstraße, ca. 400 m, stellt sich folgender Unfallschwerpunkt dar:

Es kommt täglich zu gefährlichen Situationen, da Fahrradfahrer und Nutzer von E-Scootern den Gehweg, entgegengesetzt der Fahrrichtung, die linke Seite unzulässig befahren. Insbesondere wird dieser Gehweg von Schülern für den Hin-, als auch für den Rückweg genutzt.

Eine entsprechende Freigabe, dass Fahrradfahrer linksseitig den Gehweg nutzen dürfen, beginnt erst ab Kreuzung Gartenstraße in nördlicher Richtung.

In dem Bereich Kirchhellener Ring 100 und 98 befinden sich Liegenschaften mit ausschließlich Altenwohnungen mit insgesamt 44 Wohneinheiten. Die Bürger sind zum Teil sehr stark körperlich eingeschränkt, gehbehindert und auf Hilfsmittel angewiesen. Immer wiederkehrend kommt es zu Beeinträchtigungen, Beinahe-Kollisionen und Stürzen, durch von hinten nahenden Zweirädern. Zumal E-Scooter auch eine Leistung von 25 km/h erreichen können. Eine klare Kennzeichnung fehlt vollständig!



Die aktuelle Situation führt täglich zu vielen gefährlichen Konflikten zwischen schwächeren Verkehrsteilnehmern und Rad- bzw. E-Scooter-Fahrern. Besonders mobilitätseingeschränkte Menschen sind einem erhöhten Sturz- und Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Durch eine klare Trennung und Kennzeichnung der Wege, wird die Verkehrssicherheit nachhaltig verbessert und das konfliktfreie Miteinander aller Verkehrsteilnehmer gefördert.

Zielsetzung:

Ziel ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und die Entzerrung der Verkehrsströme, insbesondere zum Schutz von geh-, sicht-, mobilitätseingeschränkten und behinderten Menschen.

Der Rat der Stadt möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Gehweg im genannten Bereich so umzugestalten bzw. zu kennzeichnen,

- dass der Rad- und E-Scooter-Verkehr eindeutig auf die rechte Seite der Straße geführt wird, sofern eine entsprechende Freigabe besteht oder künftig eingerichtet werden soll. Eine Maßnahme könnte auch den Zweiradfluss direkt auf die Straße zu führen, zumal in diesem Bereich eine 30er Zone ausgerichtet ist und im weiteren Verlauf, bis zur Kreuzung Hauptstraße, sich diese Höchstgeschwindigkeit fortsetzt
- dass eine klare Markierung bzw. Beschilderung (Fußgänger-/Fahrrad-Piktogramme, Bodenmarkierungen, Schilder) zur Trennung der Verkehrsarten vorgenommen wird. E-Scooter stellen hierbei die wohl größte Gefahr für Fußgänger dar und sollten grundsätzlich auf Fahrradwegen, durch entsprechende Kennzeichnung verboten werden.

2. Sollte eine Freigabe des Gehwegs für den Radverkehr nicht vorgesehen sein, wird die Verwaltung beauftragt,

- geeignete Maßnahmen zur Unterbringung der unerlaubten Nutzung des Gehweges durch Fahrradfahrer und E-Scooter zu ergreifen (z.B. Hinweisschilder, bauliche Maßnahmen, verstärkte Kontrollen).

3. Die Verwaltung berichtet dem zuständigen Fachausschuss über Umsetzungsmöglichkeiten, Kosten und einen zeitlichen Rahmen.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne-Maria Henze

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der AfD-Bezirksdirektion Kirchhellen